OTS0085 / 27.07.2010 / 11:59 / Channel: Politik / Aussender: SPÖ Kärnten
Stichworte: Dobernig / Feierlichkeiten / Kärnten / Martinz / Politik / SPÖ / Volksabstimmung

SPÖ Schober: Dobernig bestraft Kärntner Heimatdienst für Konsensarbeit

Utl.: Für eine Entgleisung sorgte Dobernig im Landtag, wo er dem Heimatdienst die Handschlagqualität absprach und von den Feierlichkeiten zum Volksabstimmung-Jubiläum ausschloss. =

Klagenfurt (OTS) - "Auch wenn LR Martinz sich in einer Aussendung fadenscheinig für den Kärntner Heimatdienst stark macht, wurde spätestens bei der jüngsten Landtagssitzung klar, dass LR Dobernig den Heimatdienst für seine Konsensarbeit zwischen den Volksgruppen in Kärnten bestrafen will", kritisiert 2. Landtagspräsident Rudolf Schober.

Dobernig sprach zwar im Landtag dem Abwehrkämpferbund, der Ulrichsberggemeinschaft und der Plattform Unser Kärnten das Vertrauen aus, kanzelte aber den Kärntner Heimatdienst ab, in dem er seinen Vertretern jegliche Handschlagqualität absprach. "Es ist eine Entgleisung und zugleich ungeheuerliche Bestrafungsaktion, dass Kulturreferent Dobernig den Heimatdienst von den offiziellen Feierlichkeiten rund um das 90 Jahr Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung ausgeschlossen hat", ist Schober empört. Zuvor wurde Heimatdienst-Obmann Josef Feldner nach langem hin-und-her zur jüngsten Sitzung des Festkomitees eingeladen wo er noch mitwirkte.

"Martinz soll sich jetzt nicht als Rächer der Enterbten aufspielen. Er braucht sich doch nur bei seinem Koalitionskollegen Dobernig für den Heimatdienst stark machen", schließt Schober.

(Schluss)

Rückfragehinweis:
SPÖ Kärnten
Klagenfurt

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0085 2010-07-27/11:59

271159 Jul 10

DS90001 0187

OTS0061 / 27.07.2010 / 10:53 / Channel: Politik / Aussender: ÖVP Kärnten
Stichworte: 90 Jahr Jubiläum / Heimatdienst / ÖVP

ÖVP LPO Martinz: Kärntner Heimatdienst darf von Mitgestaltung der 90 Jahr Feiern nicht ausgeschlossen werden.

Utl.: historischer KHD hatte wesentlichen Anteil am Volksabstimmungsergebnis von 1920 =

Klagenfurt (OTS/VP) - "Der Kärntner Heimatdienst darf von der Mitgestaltung des diesjährigen 90 Jahr Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung nicht ausgeschlossen werden. Die ÖVP Kärnten verlangt, dass der KHD die Jubiläumsfeiern aktiv mitgestalten darf", sagt Obmann Josef Martinz. "Der historische KHD hatte mit seinem damaligen Engagement wesentlichen Anteil am Ergebnis der Volksabstimmung von 1920, das darf nicht einfach ignoriert werden", so Martinz.
Der Kärntner Heimatdienst fühlt sich wegen seines Konsenskurses in der Minderheiten- und Ortstafelfrage ausgegrenzt. Dass sei unverständlich zumal man regelmäßig die "Herzog-stuhl" Feiern organisiert habe und Heimadienst Obmann Josef Feldner bisher auch immer wieder Redner im Landhaushof an der Stätte der Kärntner Einheit war, argumentiert der Heimatdienst, der auch eine aktive Teilnahme am geplanten Festumzug einfordert.
(Schluss)

Rückfragehinweis:
Kärntner Volkspartei
Tel.: +43 (0463) 5862 DW 14
kommunikation@oevpkaernten.at
http://www.oevpkaernten.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0061 2010-07-27/10:53

271053 Jul 10

OVK0002 0155

"Bestrafung für Konsensarbeit"

Auch wenn sich LR Martinz (ÖVP) "fadenscheinig" für den KHD stark mache, wurde "spätestens bei der jüngsten Landtagssitzung" klar, dass LR Dobernig (FPK) den KHD für seine Konsensarbeit bestrafen will, kritisiert der 2. Landtagspräsident Rudolf Schober (SPÖ).

Harald Dobernig habe im Landtag zwar dem Abwehrkämpferbund, der Ulrichsberg-Gemeinschaft und der Plattform "Unser Kärnten" das Vertrauen ausgesprochen, den Kärntner Heimatdienst (KHD) aber abgekanzelt, "in dem er seinen Vertretern jegliche Handschlagqualität absprach", so Schober. "Es ist eine Entgleisung und zugleich ungeheuerliche Bestrafungsaktion, dass Kulturreferent Dobernig den Heimatdienst von den offiziellen Feierlichkeiten rund um das 90 Jahr Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung ausgeschlossen hat", ist Schober empört.

"Martinz soll sich jetzt nicht als Rächer der Enterbten aufspielen. Er braucht sich doch nur bei seinem Koalitionskollegen Dobernig für den Heimatdienst stark machen", so der Zweite Präsident des Kärntner Landtages abschließend.

Wesentlicher Anteil am Abstimmungsergebnis

"Der Kärntner Heimatdienst darf von der Mitgestaltung des diesjährigen 90 Jahr Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung nicht ausgeschlossen werden", hatte Martinz zuvor gefordert. Und weiter: "Der historische KHD hatte mit seinem damaligen Engagement wesentlichen Anteil am Ergebnis der Volksabstimmung von 1920, das darf nicht einfach ignoriert werden."

ÖSTERREICH NEWS
KÄRNTEN NEWS
VOLKSGRUPPEN
AKTUELL
FERNSEHPROGRAMM
RADIOPROGRAMM
VERANSTALTUNGEN
AUSSTELLUNGEN
KONTAKT
RADIO LIVE
TV ON DEMAND
RADIO ON DEMAND